



LANDRATSAMT  
BODENSEEKREIS

Kulturamt

# «Emberung und Ufrur der Pauren»

## 500 Jahre Bauernkrieg am nördlichen Bodensee

Eine Reihe des  
Kulturamts Bodenseekreis  
mit Partnern vor Ort



# Der Aufstand der Bauern

Vor 500 Jahren erhoben sich die Bauern gegen ihre Herren – ein Ereignis, das als Bauernkrieg in die Geschichte eingegangen ist. In der Beurteilung der Geschehnisse des Jahres 1525 gehen die Meinungen auseinander. Die einen sehen darin einen Kampf um Freiheit und Gerechtigkeit, somit einen Bezugspunkt für unsere heutige Demokratietradition. Die anderen betonen das konservative Element der Bauernbewegung, bei der es um die Wiederherstellung „alter Rechte“ und die Abwehr immer weiter um sich greifender Machtfülle der Grundherren ging.

Wie dem auch sei, der nördliche Bodenseeraum war eines der Zentren der bäuerlichen Aufstandsbewegung. Mit Bermatingen, Ailingen und Rappertsweiler befinden sich drei wichtige Sammelpunkte der Bauernhaufen im heutigen Bodenseekreis. Grund genug, mit einer Vortragsreihe einen Blick auf das historische Geschehen vor Ort zu werfen. Zudem bietet ein Konzertabend mit dem Scherer-Ensemble die Möglichkeit, Musik aus der Zeit des Bauernkriegs live zu erleben. Der Film „Lond it luck“ (D 1979) wirft einen Blick ins benachbarte Allgäu.

Der Eintritt zu den Vorträgen ist kostenfrei.



Gedenkstein für den Rappertsweiler Haufen, Tettwang-Rappertsweiler

März

26.

Mittwoch  
19 Uhr

Ort:

MEERSBURG  
Vineum Meersburg

**vineum  
bodensee**  
WEIN KULTUR GESCHICHTE MEERSBURG

„... die statt Merspurg von den pauren eingenommen worden“. Meersburg zu Zeiten des Bauernkriegs. **Gregor Öhlich**

Anhand regionaler Beispiele werden die Vorbedingungen des Konflikts geschildert, die schlussendlich in der Besetzung Meersburgs durch „die Bauern“ resultierten. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Schilderung der Grundherrschaft und deren Auswirkungen auf das Leben der Menschen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die zeitgenössischen Begebenheiten in Meersburg und dessen Umland. Insbesondere wird auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Meersburger Stadtbevölkerung und den Bewohnern des Umlandes eingegangen. Wie lief der Aufstand ab? Wie waren die Auführer organisiert? Zudem wird anhand einer historischen Quelle die Besetzung der Stadt und Burg Meersburg eingehend besprochen. Wie konnte der Konstanzer Bischof als Stadt- und Burgherr die Lage befrieden? Es wird sich zeigen, dass die Ereignisse rund um den Bauernkrieg in Meersburg für die Herrschaft deutlich kostspieliger waren, als dies bislang angenommen wurde.

**Gregor Öhlich:** Mittelalterhistoriker und Archivar.

**KONTAKT:** Stadt Meersburg, vineum bodensee, Vorburggasse 11  
88709 Meersburg, Tel. 07532 440-260, [www.vineum-bodensee.de](http://www.vineum-bodensee.de)

April

03.

Donnerstag  
19 Uhr

Ort:

MARKDORF  
Ulrich5

**ULRICH5**

„Markdorf und Bermatingen als Zentren des Bauernkriegs am Bodensee“. **Walter Hutter**

Im Vortrag geht es zunächst um die Ursachen des Bauernkrieges. Untersucht werden soll vor allem der so genannte „Bermatinger Haufen“ und seine Aktionen im näheren Umfeld sowie der innere Aufbau des Haufens. Außerdem geht es um die Charakterisierung des Anführers Ziegel Müller, sodann um die Situation beim Aufmarsch der Bauern vor Weingarten und das Aufeinandertreffen mit dem Heer des Schwäbischen Bundes unter Führung von Georg von Waldburg. Auch das Zustandekommens des Weingartener Vertrags und dessen Auswirkungen für die Bauern soll dargestellt werden.

**Walter Hutter:** Studiendirektor a. D., Veröffentlichungen zu Lokal- und Regionalgeschichte, Betreuung des Stadtarchivs Markdorf.

**KONTAKT:** Ulrich5, Ulrichstraße 5, 88677 Markdorf, [www.ulrich5.de](http://www.ulrich5.de)

Mai  
07. Mittwoch  
19 Uhr

Ort:  
ÜBERLINGEN  
Stadtmuseum



„Die Rolle der Reichsstadt Überlingen im Bauernkrieg in Bezug auf den Hegau“. **Dr. Casimir Bumiller**

Die Reichsstadt Überlingen liegt im Linzgau, ragte aber mit dem zum Spital gehörenden Dorf Sernatingen (heute: Ludwigshafen) in den Hegau hinein. Sie war deshalb gefordert, als sich die unzufriedenen Hegauer Bauern am 2. Oktober 1524 auf der Hilzinger Kirchweih erhoben. Und sie war erneut gefragt, als es im Juni 1525 darum ging, die immer noch kämpfenden Hegauer und Schwarzwälder Haufen vor dem belagerten Radolfzell militärisch niederzuringen. Der Vortrag beleuchtet die sich wandelnde Rolle der Reichsstadt in den politisch aufwühlenden Monaten der „Revolution des gemeinen Mannes“.

**Dr. Casimir Bumiller:** Historiker, u. a. wiss. Mitarbeiter an der Universität Freiburg und im Kulturamt der Stadt Singen, Ausstellungen und Museumskonzeptionen.

**KONTAKT:** Stadt Überlingen, Abteilung Kultur, **Dr. Michael Brunner**  
Tel. 07551 99-1070, [m.brunner@ueberlingen.de](mailto:m.brunner@ueberlingen.de)

Mai  
15. Donnerstag  
19 Uhr

Ort:  
SCHLOSS SALEM  
Historische Bibliothek



„Denkmale, Schauplätze und Orte des Erinnerns an den Bauernkrieg im Bodenseekreis – Eine Spurensuche“.

**Dr. Eveline Dargel**

Gedenksteine, Brunnen, Grabmale, Inschriften, Wappen – im Gebiet des Bodenseekreises hat die bäuerliche Aufstandsbewegung des Jahres 1525 bis heute Spuren hinterlassen. Wenngleich es nicht allzu viele sind, so zeugen sie doch von einer bewegten Zeit. Anhand von überlieferten Objekten beleuchtet Kreisarchivarin Dr. Eveline Dargel den Bauernkrieg am nördlichen Bodensee unter dem Blickwinkel der Erinnerungskultur. Im Zentrum des Vortrags stehen Denkmale und Relikte, die uns einen Eindruck vom Kampf der Bauern um Gerechtigkeit in unserer Region vermitteln. Dabei werden die Objekte vorgestellt und in den jeweiligen historischen Kontext verortet.

**Dr. Eveline Dargel:** Kreisarchivarin und stellvertretende Kulturamtsleiterin des Bodenseekreises, Veröffentlichungen zur Lokal- und Regionalgeschichte.

**KONTAKT:** Kulturamt Bodenseekreis, Schloss Salem, 88682 Salem  
Tel. 07541 204-6400, [kreiskulturamt.sekretariat@bodenseekreis.de](mailto:kreiskulturamt.sekretariat@bodenseekreis.de)

Mai  
18. Sonntag  
17:00 Uhr

Ort:  
SCHLOSS SALEM  
Historische Bibliothek



„Das wir frey seyen und woellen sein“. **Scherer-Ensemble**  
Musik zum Bauernkrieg (Gesprächskonzert)

Die Ereignisse und die Protagonisten des Bauernkriegs haben über die Jahrhunderte zahlreiche Kompositionen inspiriert. Im Mittelpunkt des Gesprächskonzerts steht Musik aus den Jahren um 1525. Die Texte, die Textdichter oder die Komponisten sind dabei auf verschiedene Weise mit Oberschwaben verbunden. Das auf regionale Musikgeschichte spezialisierte Scherer-Ensemble beleuchtet auch die Verbindung von Reformation und Bauernkrieg sowie die musikalische Rezeption des Bauernkriegs bis in die Gegenwart. Die Musik wird flankiert durch Textrezitationen und kurze Erläuterungen zum historischen und musikalischen Kontext.

**Das Scherer-Ensemble**, benannt nach dem Ulmer Münsterorganisten und Musikdirektor Sebastian Anton Scherer (1631–1712), hat sich schwerpunktmäßig die Wiederentdeckung und Aufführung von Musik aus Ulm und Oberschwaben zum Ziel gesetzt. Ausgangspunkt ihrer Aufführungspraxis ist die intensive Recherche in regionalen Archiven, Privatnachsätzen oder renommierten internationalen Musikbibliotheken.

**KONTAKT:** Kulturamt Bodenseekreis, Schloss Salem, 88682 Salem  
Tel. 07541 204-6400, [kreiskulturamt.sekretariat@bodenseekreis.de](mailto:kreiskulturamt.sekretariat@bodenseekreis.de)

**Eintritt: 10 Euro**

Tickets unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de)



Scherer-Ensemble

weiter siehe Rückseite —>

Mai  
**23.** Freitag  
18 Uhr

Ort:  
FRIEDRICHSHAFEN  
Stadtarchiv



### „Der Ailinger Haufen“. Jürgen Oellers

Der „Ailinger Haufen“ war ein Teil des „Seehaufens“, das den Zeitberichten nach, im Februar 1525 ca. 8.000 empörte und bewaffnete Bauern im Kampf gegen die verhasste Adelherrschaft aufbieten konnte. Für die Ailinger Ortsgeschichte bedeutend ist dabei der Anführer des „Ailinger Haufens“, der aus Lottenweiler stammende Hans Katzmayer (Katzenmayer).

**Jürgen Oellers:** Diplom-Archivar. Stadtarchivar im Stadtarchiv Friedrichshafen. Veröffentlichungen zur Landes-, Stadt- und Sprachgeschichte.

**KONTAKT:** Stadtarchiv Friedrichshafen, Katharinenstraße 55, 88045 Friedrichshafen, Vortragsraum 2. OG, [stadtarchiv@friedrichshafen.de](mailto:stadtarchiv@friedrichshafen.de), Tel. 07541 203-55100

Mai  
**27.** Dienstag  
19 Uhr

Ort:  
ÜBERLINGEN  
Stadtmuseum



### „Ohne alle Barmherzigkeit?“ Überlingens Weg durch die Krise des Jahres 1525. Dr. Peer Frieß

Bis heute hängt der Stadt Überlingen das Etikett der „hard-line City“ an, das ihr der amerikanische Historiker Thomas F. Sea 1978 gegeben hat. Ganz ohne Grund geschah das nicht, pflegte die Stadt doch selbst über Jahrhunderte hinweg das Image einer Kommune, die mit allen Mitteln den Aufstand der Bauern im Jahre 1525 niedergerungen hat. Mit Stolz wurde auf die Wappenverbesserung durch Kaiser Karl V. verwiesen. Bis heute zieren Darstellungen der blutigen Niederwerfung rebellierender Bauern die Räume des Ratssaals. Doch war das wirklich so? Haben die Überlinger damals die Landbevölkerung tatsächlich „ohne alle barmherzigkeit“, wie es in der Chronik der Grafen von Zimmern heißt, bekämpft? Der Münchner Historiker Dr. Peer Frieß sieht das anders. Unter Berücksichtigung aller mittlerweile zugänglichen Quellen zeichnet er das Bild einer Stadt, deren Führungsriege es gelang, die kleine Republik unbeschadet durch die Krise des Bauernkriegs von zu 1525 steuern.

**Dr. Peer Frieß:** Referatsleiter in der bayerischen Staatskanzlei. Stellvertretender Vorsitzender des Memminger Forums für Schwäbische Regionalgeschichte.

**KONTAKT:** Stadt Überlingen, Abteilung Kultur, Dr. Michael Brunner  
Tel. 07551 99-1070, [m.brunner@ueberlingen.de](mailto:m.brunner@ueberlingen.de)

Mai  
**30.** Freitag  
19 Uhr

Ort:  
ÜBERLINGEN  
Cinegreth

### „Lond it luck“. Film von Leo Hiemer

„Die nächsten 500 Jahre machen die keinen Aufstand mehr!“ In diesem Jahr sind die 500 Jahre um. Ob der Bauernjörg recht behält? Der Film „Lond it luck“ schildert die Ereignisse des Bauernkriegs im Allgäu 1525 aus der Perspektive der unterdrückten Bauern. Unter ihrem Anführer, dem Knopf zu Leubas, verbünden sie sich zum Kampf gegen den verhassten Fürstabt. Doch der Bauernjörg sammelt bereits ein riesiges Heer. Die entscheidende Schlacht ist unausweichlich. Schon 1979 erzählte die Westallgäuer Filmproduktion die dramatische Geschichte des Allgäuer Volksaufstands. „Lond it luck“ ist Allgäuer Mundart und bedeutet so viel wie „Lasst nicht locker“.

Im Anschluss Oswald Burger im Gespräch mit Klaus Gietinger.

**Film:** D 1979, 95 Minuten, restaurierte Fassung, Westallgäuer Filmproduktion Klaus Gietinger & Leo Hiemer.

**Eintritt:** Es gelten die aktuellen Kinopreise

**KONTAKT:** Cinegreth, Landungsplatz 14, 88662 Überlingen  
<https://cinegreth.kino-ueberlingen.de>



Filmstill aus „Lond it luck“

**Juni**  
**05.** Donnerstag | **Ort:**  
**19:30 Uhr** | SCHLOSS SALEM  
Historische Bibliothek



## „Der Bauernkrieg am Bodensee“. **Dr. h.c. Elmar L. Kuhn**

2025 wird an den Bauernkrieg vor 500 Jahren erinnert. Er war die größte Massenbewegung in der deutschen Geschichte. Die Feudalherrschaften hatten in der Agrarkrise des 14. und 15. Jahrhunderts versucht, ihren Untertanen einen einheitlichen Status von Leibeigenen aufzuzwingen und die Erbschaftssteuer im Todesfall drastisch zu erhöhen. Dagegen wehrten sich die Bauern im Spätmittelalter in vielen lokalen Konflikten unter Berufung auf ihr „altes Recht“.

Zum Flächenbrand konnte sich dieser Widerstand erst infolge der Reformation ausweiten. Vom Oberschwaben ausgehend breitete sich die Widerstandsbewegung über ganz Schwaben, Franken, dem Elsass bis nach Thüringen aus. Die Programmschrift der „Zwölf Artikel“ wurde auf dem oberschwäbischen Bauernparlament im März 1525 in Memmingen beschlossen und im ganzen Reich verbreitet. Der Bauernkrieg scheiterte zwar gemessen an seinen Zielen, aber sicherte für weitere drei Jahrhunderte den Status quo im Aufstandsgebiet, wo es zu keinen weiteren Verschlechterungen mehr kam.

Der Vortrag schildert die Ereignisse im südlichen Oberschwaben, ihre Gründe, den Verlauf und ihr Ende.

**Dr. h.c. Elmar L. Kuhn:** Ehem. Kreisarchivar und Leiter des Kulturamts des Bodenseekreises, zahlreiche Publikationen insbesondere zum Bauernkrieg.

**KONTAKT:** Kulturamt Bodenseekreis, Schloss Salem, 88682 Salem  
Tel. 07541 204-6400, [kreiskulturamt.sekretariat@bodenseekreis.de](mailto:kreiskulturamt.sekretariat@bodenseekreis.de)



*„Item da will ich am ersten beschreiben, wie es unserem gothus Salem ist ergangen in der **emberung und ufrur der pauren**. Namlich nachdem und all unser underthan hand geschworn zu den pauren ...“*

(Aus der Salemer Bauernkriegschronik, um 1525)

**November**  
**12.** Mittwoch | **Ort:**  
**19 Uhr** | MEERSBURG  
Vineum Meersburg



## „Johannes Hüglin, Sündenbock des Bauernkriegs“. **Oswald Burger**

Johannes Hüglin aus Lindau war ein Priester, dessen Leben durch zwei Ereignisse eine unerwartete Wendung nahm. Das waren die Reformation und der Bauernkrieg vor 500 Jahren. Im Jahr 1513 wurde ihm die Pfarrei in Sernatingen (heute: Ludwigshafen) übertragen, die damals zu Überlingen gehörte. Er kam mit Schriften der Reformatoren in Kontakt und wirkte mitten in den Auseinandersetzungen der aufständischen Bauern gegen ihre Herren. Nach der Niederschlagung der Bauern wurde Johannes Hüglin verhaftet und musste sich 1527 vor einem Gerichtshof des Bischofs von Konstanz in Meersburg für sein Wirken rechtfertigen. Über seinen Prozess sind ausführliche Berichte überliefert, die ihn als mutigen Mann zeigen. Am 10. Mai 1527 wurde er vor den Toren Meersburgs verbrannt.

**Oswald Burger:** Berufsschullehrer i. P. und Historiker, zahlreiche Publikationen zur Regionalgeschichte.

**KONTAKT:** Stadt Meersburg, vineum bodensee, Vorburggasse 11  
88709 Meersburg, Tel. 07532 440-260, [www.vineum-bodensee.de](http://www.vineum-bodensee.de)



Aufständischer Bauer (zeitgenössische Darstellung)



Die Veranstaltungsreihe wird ermöglicht durch:



Kommen. Staunen. Genießen.



Baden-Württemberg  
Staatliche Schlösser  
und Gärten



vineum  
bodensee

WEIN KULTUR GESCHICHTE MEERSBURG

## IMPRESSUM

Kulturamt Bodenseekreis

Dr. Stefan Feucht

Schloss Salem, 88682 Salem

Tel. 07541 204-6400, [kreiskulturamt.sekretariat@bodenseekreis.de](mailto:kreiskulturamt.sekretariat@bodenseekreis.de)

Bilder: Murer-Chronik Tafel 3 (Titelseite, Rückseite), Markus Sontheimer (Scherer-Ensemble), Kulturamt Bodenseekreis (Gedenkstein), WAF (Filmstill)

Gestaltung: ciwi-design, Immenstaad | Druck: Druckerei: Saxoprint, Dresden  
Stand 03/2025